

Friedrich Wallenstein (1941 – 2009) und ‚18 Kapitel über Spinnen‘ aus den ‚Souvenirs entomologiques‘ von Jean Henri Fabre

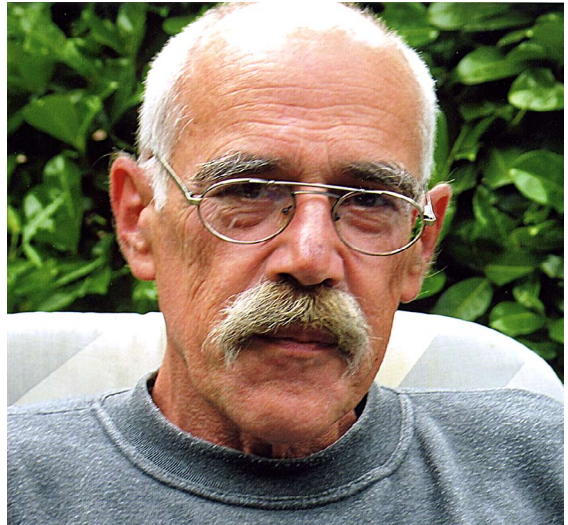
In den letzten Jahren nahm Friedrich Wallenstein regelmäßig an Arachnologentreffen in Deutschland und bei Europäischen Kongressen teil und wir konnten ihn als freundlichen und sympathischen Zeitgenossen kennenlernen. Er war ein kritischer Geist, aber ein ungemein warmherziger Mensch. Am 17. August, an dem Tag als der diesjährige Europäische Kongress in Griechenland begann, verstarb er im Alter von 68 Jahren.

Geboren wurde Friedrich am 11. August 1941 in Salzwedel (Altmark). Über Aachen und Neustadt an der Weinstraße (dort 2 Jahre im französischen Internat) gelangte er zum Abitur. Ihm wurde in Würzburg das Doppelstudium der Fächer Medizin und Biologie (Schwerpunkt Zoologie) genehmigt. Er entschied sich dann für die Medizin als Beruf. Nach Stellen in Würzburg, Friedrichshafen, Kempten, Karlsruhe, Heidelberg und Heilbronn kam er ins ostwestfälische Herford, wo er mehr als 20 Jahre bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2004 als Chefarzt des Zentrallabors arbeitete.

Er war mit Leib und Seele Arzt. Seine (spärliche) Freizeit widmete er seiner Familie (Ehefrau Ise, zwei Söhne, eine Tochter), zoologischen und botanischen Studien, der klassischen Musik und der Philosophie. Anfang der 1990er Jahre wuchs sein Interesse an der Arachnologie, der er sich dann bis zum Schluss vorwiegend widmete.

Im Jahr 2004 haben sich Friedrich und Ise ihren Traum vom Leben auf dem Lande verwirklicht und sind nach Lansin in Mecklenburg-Vorpommern gezogen – in eine wirklich traumhafte Umgebung. Leider war diese Zeit sehr kurz. Schon beim Kongress in Bern 2008 bekam er Atemprobleme beim Wandern. Im Januar 2009 wurde die Diagnose eines nicht therapierbaren Bronchialkarzinoms gestellt. Friedrich wurde auf eigenen Wunsch anonym und ohne Trauerfeier im Ruheforst/Müritz (ein wunderschöner Mischwald) beigesetzt.

Anfang April 2009 stellte er die Übersetzung aus dem Werk von FABRE (1883, 1903, 1905) fertig, die



Friedrich Wallenstein im Februar 2009

er für wert hielt, sie einem breiteren arachnologischen Interessentenkreis zugänglich zu machen. Er konnte sich auch noch über die positiven Reaktionen derer freuen, an die er den Band verschickte. Die AraGes möchte diese Übersetzung niemandem vorenthalten und stellt sie daher als PDF zum Herunterladen auf der Homepage der AraGes bereit (WALLENSTEIN 2009).

Wir danken Ise Wallenstein für die Informationen zu Friedrichs Leben.

FABRE J.H. (1883): *Souvenirs entomologiques*. Vol. II. Delagrave, Paris. S. 187-237

FABRE J.H. (1903): *Souvenirs entomologiques*. Vol. VIII. Delagrave, Paris. S. 375-408

FABRE J.H. (1905): *Souvenirs entomologiques*. Vol. IX. Delagrave, Paris. S. 1-168, 199-23

WALLENSTEIN F.A. (2009): 18 Kapitel über Spinnen aus den *Souvenirs entomologiques* von Jean Henri Fabre. 292 S. Internet: http://arages.de/files/Wallenstein_Fabre_2009.pdf